

¹Des Jahres, da der König Usia starb, sah ich den HERRN sitzen auf einem hohen und erhabenen Stuhl, und sein Saum füllte den Tempel.²Seraphim standen über ihm; ein jeglicher hatte sechs Flügel: mit zweien deckten sie ihr Antlitz, mit zweien deckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie.³Und einer rief zum andern und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth; alle Lande sind seiner Ehre voll!⁴daß die Überschwellen bebten von der Stimme ihres Rufens, und das Haus ward voll Rauch.⁵Da sprach ich: Weh mir, ich vergehe! denn ich bin unreiner Lippen und wohne unter einem Volk von unreinen Lippen; denn ich habe den König, den HERRN Zebaoth, gesehen mit meinen Augen.⁶Da flog der Seraphim einer zu mir und hatte eine glühende Kohle in der Hand, die er mit der Zange vom Altar nahm,⁷und rührte meinen Mund an und sprach: Siehe, hiermit sind deine Lippen gerührt, daß deine Missetat von dir genommen werde und deine Sünde versöhnt sei.⁸Und ich hörte die Stimme des HERRN, daß er sprach: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Ich aber sprach: Hier bin ich; sende mich!⁹Und er sprach: Gehe hin und sprich zu diesem Volk: Höret, und verstehet's nicht; sehet, und merket's nicht!¹⁰Verstocke das Herz dieses Volkes und laß ihre Ohren hart sein und blende ihre Augen, daß sie nicht sehen mit ihren Augen noch hören mit ihren Ohren noch verstehen mit ihrem Herzen und sich bekehren und genesen.¹¹Ich aber sprach: HERR, wie lange? Er sprach: Bis daß die Städte wüst werden ohne Einwohner und

¹فِي سَنَةِ وَقَاةِ عَزْرِيَّا الْمَلِكِ رَأَيْتُ السَّيِّدَ جَالِسًا عَلَى كُرْسِيِّ غَالٍ وَمُزْتَفِعٍ، وَأَدْيَالُهُ تَمْلَأُ الْهَيْكَلَ.²السَّرَافِيمُ وَاقِفُونَ قَوْفَهُ، لِكُلِّ وَاحِدٍ سِتَّةُ أَجْنِحَةٍ. بِأَثْنَيْنِ يُعْطِي وَجْهَهُ، وَبِأَثْنَيْنِ يُعْطِي رِجْلَيْهِ، وَبِأَثْنَيْنِ يَطِيرُ.³وَهَذَا تَادِي دَاكَ، قُدُّوسٌ قُدُّوسٌ قُدُّوسٌ رَبُّ الْجُنُودِ. مَجْدُهُ مِلْءُ كُلِّ الْأَرْضِ.⁴فَاهْتَزَّتْ أَسَاسَاتُ الْعَتَبِ مِنْ صَوْتِ الصَّارِخِ، وَامْتَلَأَ الْبَيْتُ دُخَانًا.⁵فَقُلْتُ، وَيْلٌ لِي. إِنِّي هَلَكْتُ، لِأَنِّي إِنْسَانٌ تَجِسُّ الشَّقَقَتَيْنِ، وَأَنَا سَاكِنٌ بَيْنَ شَعْبٍ تَجِسُّ الشَّقَقَتَيْنِ، لِأَنَّ عَيْنَيَّ قَدْ رَأَتْ الْمَلِكَ رَبَّ الْجُنُودِ.⁶قَطَارَ إِلَيَّ وَاحِدٌ مِنَ السَّرَافِيمِ وَبِيَدِهِ جَمْرَةٌ قَدْ أَخَذَهَا بِمِلْقَطٍ مِنْ عَلَى الْمَذْبَحِ،⁷وَمَسَّ بِهَا فَمِي وَقَالَ، إِنَّ هَذِهِ قَدْ مَسَّتْ شَفَتَيْكَ، فَانْتَرَعَ إِيْمُكَ وَكُفِّرَ عَنْ خَطِيئَتِكَ.⁸ثُمَّ سَمِعْتُ صَوْتَ السَّيِّدِ، مَنْ أَرْسَلُ، وَمَنْ يَذْهَبُ مِنْ أَجْلِنَا. فَأَجَبْتُ، هَنَذَا أَرْسَلْنِي.⁹فَقَالَ، اذْهَبْ وَقُلْ لِهَذَا الشَّعْبِ، اسْمَعُوا يَسْمَعًا وَلَا تَفْهَمُوا، وَأَبْصِرُوا إِنْبَصَارًا وَلَا تَعْرِفُوا.¹⁰عَلَطُ قَلْبِ هَذَا الشَّعْبِ وَثِقَلُ أذُنَيْهِ وَاطْمَأْسَ عَيْنَيْهِ، لَنَلَّا يُبْصِرَ بَعَيْنَيْهِ وَيَسْمَعَ بِأُذُنَيْهِ وَيَفْهَمَ بِقَلْبِهِ، وَيَرْجِعَ فَيَشْفَى.¹¹فَسَأَلْتُ، إِلَى مَتَى أَيُّهَا السَّيِّدُ. فَقَالَ، إِلَى أَنْ تَصِيرَ الْمُدُنُ خَرِبَةً بِلَا سَاكِنٍ، وَالْبُيُوتُ بِلَا إِنْسَانٍ، وَتَحْرَبَ الْأَرْضُ وَتُفْفِرَ،¹²وَيُبْعِدَ الرَّبُّ الْإِنْسَانَ وَيَكْثُرُ الْخَرَابُ فِي وَسْطِ الْأَرْضِ.¹³وَإِنْ بَقِيَ فِيهَا عَشْرٌ يَعُدُّ قِيَعُودٌ وَيَصِيرُ لِلْخَرَابِ، وَلَكِنْ كَالْبُطْمَةِ وَالتَّلُوطَةِ، الَّتِي وَإِنْ قُطِعَتْ فَلَهَا سَائِقٌ، يَكُونُ سَافَهُ زَرْعًا مَقْدَسًا.

die Häuser ohne Leute und das Feld ganz wüst liege.¹² Denn der HERR wird die Leute fern wegtun, daß das Land sehr verlassen wird.¹³ Und ob der zehnte Teil darin bleibt, so wird es abermals verheert werden, doch wie eine Eiche und Linde, von welchen beim Fällen noch ein Stamm bleibt. Ein heiliger Same wird solcher Stamm sein.